

Niederwil

Schulort:	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Niederwil Distrikt 1799:	Langenthal	Kanton 2015:	Aargau
	reformiertAgentschaft 1799:	Niederwil	Gemeinde 2015:	Rothrist
	Kirchgemeinde 1799:	Niederwil		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 14-15v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 640: Niederwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/640].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Niederwil (Niedere Schule, reformiert)			

27.02.1799

Freyheit Gleichheit

Einigkeit Zutrauen

ANTWORT

Auf die Erhaltenen Frgen über den Zustand der Schulen Aus der Agentschaft NIDERWYL darinn sich zwey Schuhlen Befinden

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Auf dem Hölzli
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein dörflein nahe auf der höhe bey Rothrist
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	zur gemeind NIDERWYL.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	NIDERWYL
I.1.d	In welchem Distrikt?	Langental
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	BERN
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	jn der nächsten Viertel stund sind ohngeferd. 57. häüßer und in der. 2.ten auch ohngeferd. 57. häüßer * Hölzli Schulort anzahl der kinder 24
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Fleckenhaußen an stunden 1/4 anzahl der kinder 16 Rothrist an stunden 1/4 anzahl der kinder 10 Zimmerli an stunden 1/4 anzahl der kinder 6 Stanpfi an stunden 1/4 anzahl der kinder 5 Gfill an stunden 2/4 anzahl der kinder 19
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Gländ an stunden 1 1/2 anzahl der kinder 16 Säget an stunden 2/4 anzahl der kinder 10 Rubern an stunden 1/4 anzahl der kinder 15 Jöndli an stunden 1/4 anzahl der kinder 2 Rißhalden an stunden 2/4 anzahl der kinder 2
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Fröschental an stunden 2/4 anzahl der kinder 5 Senhof stunden 1/4 kinder 3 <u>Suma anzahl der kinder 133 **</u>
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	[Seite 2] * Arburg Entlegen ein halbe Stund Offtringen Entlegen 3. viertel Stund
I.4.a	Ihre Namen.	Zofingen Entlegen 1. Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Wald. Entlegen 1. Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Riken Entlegen 1 1/2. Stund ** nein

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Schrieben Leßen und Singen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	mit anfangs <i>Novembr</i> biß anfangs aprill und im Somer alle wochen. 2. Tag
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	daß sogenante fragstücklein Catichismus und psalmbuch
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Nach der Schulordnung der ehemahligen Obrigkeit
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	von morgens. 8. Uhr biß. 11. Uhr; nachmittag von halb 1. Uhr biß. 3. Uhr

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	den pfarer und die fürgesetzten der gemeind nach vorher gegangenen Exammen.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Hs Jacob Rüger.
III.11.d	Wo ist er her?	aus gleicher gemeind ein Burger.
III.11.e	Wie alt?	44. Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	ja. 2. Söhn und ein Tochter.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	9 Jahr und. 3. monnat.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Bey seinem vätterlichen Beruff ein Leinwäber
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja die Winterkinderlehren an sonntagen der pfarrer haltet 6 Kinderlehren im winter vor Wienachten und ostern.
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	70. biß. 80.
III.12.b	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben. 40. biß. 45. Töchtern 30. biß. 35.
III.12.c	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben so. 10. biß 15. Töchtern. 8. biß 12.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja.

IV.13.b	Wie stark ist er?	Gulden 199.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	[[[Seite 3] Erstlich von einem alls dem Ersten pfarrer zu Niderwyl Maritz Boßart seelig — von einer Vergabung in die Schull Capital 50. Gulden jährlich. 2. Gulden zins Zweytens ist von der ehemahligen Obrigkeit für Beyde Schullen 7. Juharten allmentland ein zuschlagen Bewilliget worden davon die besizer deßelben jährlich. 117. Gulden abrichten sollen daraus werden die Lehrer Besoldet. und der Rest zur ankauffung der Schullbücher verwendet
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	die Schull kinder Besuchen besuchen die Schull ohn entgeltlich am Examen Tag wird aus getheilt jedem von 6. xr. biß. 12. xr. den Sreibern Papir den Sängeren jedem Ein Psalm buch und Heydelberger. 1. fragstücklein und den kleinen ein Nahmen büchlein — kein kind verlaßt die Schull ohne etwaß Empfangen zu haben
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Baufellig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	es ist nur eine schulstuben im Schulhaus Groß genug aber der Schulmeister Bewohnt daß haus
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	nein.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die fürgesezten der Gemeind
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Gelt jährlich. 32. Gulden und holz 4 klaffter für die Schulstuben
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	aus ob anzogenen Capital und landzins
IV.16.B.a	Schulgeldern?	nicht
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	keine
IV.16.B.e	Kirchengütern?	auch keine
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	nein
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Ja ohn geferd ein viertel Juharten baumgarten zu nuzen
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
Schlussbemerkungen des Schreibers		diesem füge noch bey die starke feüchtigkeit in der schullstuben daß fast alle. 3. Jahr ein neüe fuß dihle sein muß.
Unterschrift		Geben auf dem hölzli den 27.ten <u>Fepruari 1799</u> Gruß und Bruderschaft Hs Jacob Rüger Schullehrer

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 14-15v <u>Freyheit Gleichheit</u> <u>Einigkeit Zutrauen</u>
Briefkopf	ANTWORT Auf die Erhaltenen Frgen über den Zustand der Schulen Aus der Agentschafft NIDERWYL darinn sich zwey Schuhlen Befinden
Transkriptionsdatum	26.10.2011
Datum des Schreibens	27.02.1799
Faksimile	640BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_14-15v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Rüger
Verfasser Vorname	Hans Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	
Ort	
Name	Niederwil
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Kanton 1799 Bern
Eigenständige Gemeinde?	Distrikt 1799 Langenthal
Ist Schulort?	Agentschafft 1799 Niederwil
Höhenlage	Kanton 1780 Bern
Geo. Breite	Kanton 2015 Aargau
Geo. Länge	Amt 2000 Zofingen
	Gemeinde 2015 Rothrist
	Einwohnerzahl 2000

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Niederwil (ID: 876)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.11.1798
Ende		01.04.1799
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1256)

Name: Rüger
Vorname: Hans Jacob

Weitere Informationen

Alter: 44
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 3
Weitere Verrichtungen? Ja
Beschreibung: Er gibt noch Kinderlehre

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	10 - 15	40 - 45
Mädchen	8 - 12	30 - 35
Kinder		
Kinder pro Jahr	70 - 80	
Kommentar		